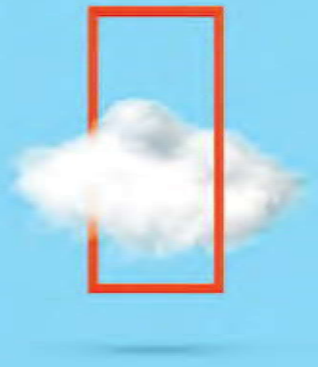


Liebe Paktierer für den Pakt Bildungsqualität



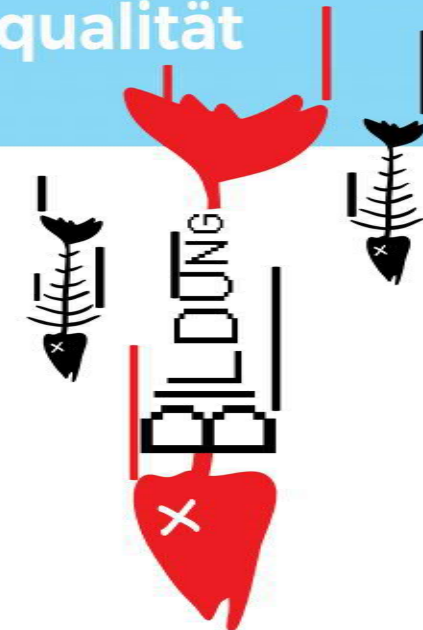
Von Wilfried Meyer

Liegt bei Werder ein „hoher Flügelfokus“ vor (Sportschau), richten wir unseren auf Qualität. Ich heiße mich herzlich willkommen und beglückwünsche uns zur heutigen Eröffnungsfeier. Wie Frau Stanat-IQB und Herr Hasselkorn vom DiPF. Bildungsforscher, keine Pädagogen. Ich wurde als critical friend, Botschafter zur Hebung ihrer Qualität in diese Provinz eingeladen.

Mein Name Prof. Habich. Hab ich mich vorgestellt? Hab ich Labtop. Aulepp fragte, hab ich zugesagt, ihnen nun die Zukunftsorientierung der Optimierung des Outputs vom Monitoring der Kriterien des Controlling-Inputs darzulegen. Verständlich. Die deutsche Sprache ernstnehmen. Ab Fünf Uhr wird zurückgesprochen. Background wie immer denglish für Clearing und Warmup. Bremer Ebene, auch diese unterste, muss nachhaltig (Echo) angehoben und gesichert werden.

Das Institut hier im Tabakquartier

Der neue Tinktank, ausgelagert. Der Remberti-Fisch stinkt vom Kopf, lat. caput. Dieser stinkende Kopf braucht ein duftendes Pendant. Exzellente Uni und marinierte Biologie im Marum wehten einen Hauch von Exzellenz über die Stadt. Immer am Ende der bildungsarmen Nahrungskette, bei jeder Nachtwanderung die Rote Laterne, nur Minimalstandard. Damit ist Schluss. Steuern, Umsteuern. Ja, es geht um Steuern. Um Steuern, die wir jetzt mit 25 Stellen und Direx verbraten wie Hamburg. Gewinn nachsteuern,



quasi. Bremen hat doppelte Armut, muss doppelt ausgeben. Alles soll auf den tollen Prüfstand und ist wie immer große Herausforderung (für euch). Mohammed aus dem Programm Faustlos an Alfred-Faust-Schule: „ich hau rein“; Inklusion überall, auch Fritz-Gansberg macht mit. Aufmarsch der Bildungsstandart(s)en mit aller Kompetenzorientierung. 1200 Kompetenzen zum Ankreuzen. Nur böswillige Kompetenzleugner und Kreuz- und Querdenker nennen es zu Kreuze kriechen. Ökonomische Bildung verbreitet sich auf's Feinste durch neue Sprache. Kompetenzzeugnisse nur unter Alk zu ertragen? Nachfragen, Kritik. Das verrät dein Nichtverständnis und ist peinlich.

Bremen vorn

Neben schlechter Leistung die marodeste Infrastruktur? Das ist gelogen, neulich war ich in einer Turnhalle von 1956, der Parkettfußboden von 1994 wurde erneuert. Geht doch. Der neue Geist rät dir „think positiv“. Optimier. Gute Bildung wie gute Deutsche Butter. Politik macht gut vor: „Bildung ist höchstes Gut“, „die Zukunft“, „Unsere Kinder sind Zukunft“, „Bildung zukunftsfähig machen“... Leider kein Geld da? Aber 100 Milliarden

Sondervermögen für militärische Ausrüstung. Ja, da steckt Bildung drin. Nur Gebildete militarisieren. Qualitätsinstitut ist eine Bombe, schlägt voll ein.

Und was haben wir morgen?

Gestern war die Zukunft von Vorgesetzten, heute ist Zukunft von gestern und morgen schon die von heute. Das geht auch der SPD in Bremen seit Jahrzehnten leicht über die Lippen. Warum? Weil es nichts kostet. Schwerpunkt seit, durch und mit Corona, die digitale Endlösung. Sorry, digitale Erlösung. Fehlendes wird von Gorilla, Zalando, Leonardo über das Breitband-Wlan an eure Endgeräte geliefert. Ergebnis: gesteigerte Effizienz in Kerndomänen durch evaluierte Testergebnisse abgebildeter Verifizierungen. Cito, Vera, Timms, Pisa-Test, Hamburger Mathetest, Kieler Lesetest, Laktoseintoleranz und Gluten, oder alles vegan? App für App, Äppchenweise. Und da wir wissen, dass Bildungsveränderungsprozesse erst nach ca. 7 Jahren, in Bremen meistens aber gar nicht stattfinden, seien sie sicher, dass ich dann, wenn alle Maßnahmen ihre volle Nichtwirkung entfalten, schon das Stafelholz an die Nachfolgenden im Institut übergeben haben werde, die dann nicht mehr wissen können, was ich ihnen hier unterbreiten können gedurft habe. Die Dimensionen meines Konzepts sind Grundlage der Qualitätsentwicklung. Das können sie mir glauben. Optimieren sie ihre Zukunft.

Licht aus!